

20.07.1958 Die Einsetzung von Diakonen

Jeffersonville, Indiana

Übersetzer: Mark Wißler

1 Und das ist, dass wir zunächst einige Diakone in die Gemeinde einsetzen möchten. Und unsere kleine Gemeinde ist unabhängig. Sie ist keine Denomination oder etwas, um Diakone auszusenden. Sie erwählt ihre eigenen Diakone; sie erwählt ihren Pastor; sie erwählt ihre Sachverwalter; sie erwählt alles, was herein kommt und heraus geht aus der Gemeinde. Nicht eine Person hat hier etwas über alles zu sagen. Es ist die Gemeinde. Und die Gemeinde sind diejenigen, die hier her kommen und die Gemeinde mit ihrer Gegenwart unterstützen, mit ihrem Zehnten und mit ihrem Opfer. Es sind immer diejenigen, die das Recht haben, etwas zu sagen, wenn man in einer Gemeinde einsetzt.

2 Und ich möchte dem Vortand der Diakone danken und ich sage es hier vor allen in der Gemeinde. Wenn irgendjemand von diesen Brüdern, die wir hier sind, wie zum Beispiel Bruder Cox, Bruder Fleeman, und Bruder Higginbothan und Bruder Deatsman, sie haben uns einen guten Gottesdienst gegeben, in dem Herrn, in diesem Tabernakel.

3 Und jedes Mal, gemäß der Ordnung der Gemeinde, jedes Jahr füllen die Diakone und die Sachverwalter automatisch ihre Zeit aus. Und wenn sie dann wiederkommen wollen, das ist dann in Ordnung. Wenn sie nicht wiederkommen wollen, dann werden andere in ihre Stelle eingesetzt. Und die Vorsteher werden dann entlassen.

4 Und den einen Abend rief ich ja den Vorstand der Sachverwalter zusammen, welches ja ein neuer Vortand der Sachverwalter ist. Und ich nahm heute Abend Bruder Luther McDowell hier wahr. Wir sind froh ihn heute Abend hier zu sehen, der ja vorher ein Sachverwalter im Vorstand war. Ich ging herab diese Woche, um herauszufinden und zu prüfen, wir hatten ja diese Fotokopien gemacht, welche dann der Gemeinde dargebracht werden. Diese Sachverwalter der Gemeinde sind jetzt William Morgan, Bruder Mike Egan, und Bruder Banks Wood und Bruder Roy Roberson. Und sie sind alle aus dieser Stadt, außer Bruder Robinson, der lebt ja zwischen den beiden Städten. Der Herr hat diese Leute für tüchtig erachtet und sie waren ja ehrenhafte Männer und sie

haben jetzt ihren Dienst als Sachverwalter in dieser Gemeinde empfangen.

5 Und dann während diese Versammlung weitergehen wird, wurde durch den Hilfspastor hier gesagt, dass der neue Vorstand der Diakone gewählt werden würde. Und diese anderen hatten ihre Zeit abgeschlossen und haben alles niedergelegt, so mussten neue Diakone gewählt werden. Nun, die Gemeinde... Das ist der Weg, wie es getan wird. Der Vorstand kann eine Zeit festsetzen, für die Diakone. Männer, die bekannt sind und die mit ihnen zusammen waren, die ehrenhafte und gerechte Männer sind.

6 Das Amt eines Diakons ist ein sehr großes Amt und eine große Ehre, für den Herrn ein Diakon in einer Gemeinde zu sein. Und so in der Versammlung, den einen Abend, ein bestimmter Mann wurde zu mir gerufen. Und beim Zusammentreffen mit dem Pastor am folgenden -- diesen letzten Freitag, stimmten wir mit diesem Mann überein, dass dies ehrenhafte und gerechte Männer wären.

7 Und ein junger Mann, fanden wir heraus, war nicht direkt qualifiziert (nicht weil er nicht die rechte Art von Mann war), aber er wurde vorgeschlagen von einem der ehrenhaften Männer aus dem Vorstand. Als aber der Pastor und ich zusammen dann kamen und ich gefragt habe, wie alt der junge Mann war, und er war erst in den frühen Zwanzigern, ehrenhaft, ein wirklicher Mann. Aber wir fanden heraus, dass er ein lediger Mann war. Die Bibel fordert von einem Diakon, dass er ein verheirateter Mann ist. Er muss der Ehemann einer Frau sein.

8 Und der eine Mann, der sehr ehrenhaft und qualifiziert für dieses Werk war, hätte einen treuen Mann abgegeben, wie ein Bruder ihn vorgeschlagen hatte. Nachdem wir den Fall untersucht hatten, der Bruder war erst kürzlich zum Glauben gekommen; seine Frau glaubt nicht daran. Und das hat natürlich auch diesen Mann von diesem Amt disqualifiziert, weil er seine ganze Familie in Unterordnung haben muss. Sie müssen auch gläubig sein, ansonsten könnte es einen Konflikt geben.

9 Und wir sind in diesem Gebäude heute und möchten ja die Gemeinde einsetzen. Und als ein allgemeiner Aufseher der Gemeinde, muss ich sehen, dass schriftgemäß gehandelt wird und alles recht in dem Wort ist.

10 Und so darum ist festgestellt worden, mit diesem Vorstand hier und dem Hirten und dem Aufseher, diese Gruppe von Menschen zu erwählen, hier einige von denen wir denken, dass sie ehrenhafte und gerechte Männer sind. Wir können sie nur vorschlagen. Und dann liegt es ja an der Gemeinde, die Zeit festzusetzen, gemäß ihrer eigenen Wahl. Und dann sollen diese Männer dienen, wenn sie fühlen, dass sie dieses Amt annehmen möchten. Dann, wenn sie nach einer kurzen Zeit kommen, und wir sehen und fühlen, dass Gott sie gerufen hat. Und dann später, wenn sie fühlen, dass sie nicht tüchtig dafür sind, dann haben sie das Recht, in den nächsten Wochen, dieses Amt einfach abzulehnen, damit jemand an ihrer Stelle eingesetzt werden kann.

11 Wie auch immer. Am Anfang von einer Erweckung (wenn Gott will), die ich hier halten möchte, in diesem Tabernakel, sobald wie ich einige Ruhe hinter mich gebracht habe, werde ich diese Diakone einsetze, in dem ich ihnen die Hände auflege, Diakone und Kassierer, in dieser Gemeinde. Aber zunächst müssen sie vorgeschlagen werden und wir müssen sehen, wie sie sich tun und wie die Versammlung sich zu ihnen stellt. Und wenn alles auf beiden Seiten recht ist, dann machen wir aus diesen vorgeschlagenen Männern eingesetzte Diakone so wie auch Sachverwalter, werden erwählt, in gleicher Weise.

12 Es ist die Unabhängigkeit und das Gesetz dieser Gemeinde durch das Wort Gottes.

Darum können sie nicht einfach sagen, ich denke dieser Mann würde der rechte sein. Das ist es nicht. Bruder Neville denkt zum Beispiel, dieser Mann würde der rechte sein. Oder der Vorstand der Sachverwalter denkt, dieser Mann würde der rechte Mann sein. Es muss die Gemeinde sein. Und nicht einer tut etwas von sich selber aus. Es ist die Wahl der Gemeinde. Es ist eine unabhängige Gemeinde.

13 Die alten Schriftstücke des Gesetzes wurden in der Flut von 1937 zerstört. Wir haben sie ja gerade wieder kopiert. Und wir werden sie bald an der Wand dort wieder aufhängen. Die Pflichten für die Sachverwalter, Diakone, Kassierer und so weiter, den Pastor, Mitarbeiter und so weiter.

14 Durch die Gnade Gottes und es wurde mir ja berichtet, dass einhundert Prozent für diesen Vorstand in dieser Gemeinde gestimmt haben. Sie haben festgestellt, dass Bruder Hollin Hickerson ein gerechter und ehrenhafter Mann ist, und in der Linie der Position in der

er ist, ist es eine große Ehre, ein Diakon in diesem besagten Tabernakel zu sein.

15 Auch haben wir durch die Wahl des Vorstandes herausgefunden, dass Bruder Collins ein ehrenhafter und gerechter Mann ist. Während er doch selbst ein Prediger war. Und deswegen möchten wir ihn bitten, dass er kommt und ein Diakon dieser Gemeinde sei. Nicht nur ein Diakon, sondern auch ein Mitarbeiter, für Bruder Neville und vielleicht für die Sonntagsschulklasse, um die Stelle von Bruder Neville einzunehmen. Oder wozu er auch immer gerufen wird, um ein Mitarbeiter für Bruder Neville zu sein. Das ist Bruder Collins.

16 Und die Gemeinde hat auch Wohlgefallen daran gefunden, dass Bruder Ton Zabel, ein ehrenhafter und gerechter Mann, der das Wohlgefallen des Vorstandes der Sachverwalter und der Pastoren hatte, dass er gebeten wurde, dass Amt eines Diakons dieses besagten Tabernakels anzunehmen.

17 Und es wird auch darum gebeten und festgestellt, als ein ehrenhafter Mann unter uns... (Nicht, dass diese hier die einzigen ehrenhaften Männer sind, aber diese sind vom Vorstand ausgesucht worden.) Bruder Taylor aus Henryville oder Memphis, ich glaube es ist Memphis, Indiana. Er war mit uns einiger Zeit und hat als Ordner hier fungiert und was immer er sein konnte. Die Gemeinde hat Wohlgefallen an ihm gefunden, oder der Vorstand oder der Pastor, dass er das große Amt als Diakon in diesem besagten Tabernakel annehmen möge.

18 Und es wird auch darum gebeten, das Bruder Mike Egan's Schwiegersohn, Bruder Bob Harned, er wurde durch den Vorstand und durch den Pastor ausgewählt, dass er das Amt eines Kassierers dieses besagten Tabernakels annehmen möge, welches ein ehrenhaftes Werk ist und es erfordert Gerechtigkeit und Aufrichtigkeit.

19 Dieses zu tun, denke ich, meine Brüder, ist der Ruf von euch hier und das es für euch eine große Ehre sein wird. Nicht nur das, sondern etwas, das zu tun ist.

20 Zu diesem Zeitpunkt möchte ich Bruder Neville bitten, unser Mitarbeiter, dass er das Erfordernis, um ein Diakon zu sein, vorliest. Bruder Neville, wenn Du es aus dem Worte Gottes vorlesen möchtest. [Bruder Neville liest 1. Timotheus 3, 8-13—Verf.]:

Gleicherweise sollen auch die Diakonen ehrbar sein, nicht doppelzünftig, nicht vielem Weingenuß ergeben, nicht gewinnsüchtig; sie sollen das Geheimnis des Glaubens in reinem Gewissen bewahren.

Und diese soll man zuerst prüfen; dann mögen sie dienen, wenn sie untadelig sind.

Ihre Frauen sollen ebenfalls ehrbar sein, nicht verleumderisch, sondern nüchtern, treu in allem.

Die Diakonen sollen jeder nur eine Frau haben, ihren Kindern und ihrem Hause wohl vorstehen; denn wenn sie ihren Dienst wohl versehen, erwerben sie sich selbst eine schöne Stufe und viel Freimütigkeit im Glauben in Christus Jesus.

21 Amen. Ich möchte jetzt die Brüder bitten, die gerufen worden sind, dass sie einfach nach vorne zur Plattform für einen Moment kommen würden. Und während wir unsere Häupter neigen für einen Augenblick zum Gebet, ich möchte sie... Die Gemeinde weiß, was es ist, dies die Erwählung eures Vorstandes der Diakone und eures Kassierers.

22 Herr Jesus, es ist mit Nüchternheit und gläubigen Denken, dass wir vor Dir kommen. Wir kommen in Respekt Deines höchstheiligen Wortes zu Dir, wir kommen glaubend, dass jedes Menschenwort verkehrt ist, aber Gottes Wort wahr ist. Und wir sind Dir so dankbar, für diese Gemeinde, die Jesus erworben hat, durch sein eigenes kostbares Blut und hat uns dieses Gebäude gegeben, worin wir anbeten können.

23 Und als Aufseher dieser großen Herde, welche der Heilige Geist für uns bestimmt hat, versuchen wir nun, dieser Versammlung diese treue Gruppe von Männern darzubringen und glauben, dass sie geisterfüllt und bereit sind, für dieses Amt. Wie es einmal betreffs des Diakonvorstandes gesagt worden ist, „Seht euch nach Männern unter euren Brüdern um, die einen guten Leumund haben und mit heiligen Geist erfüllt sind, dass sie auf diese Weise dienen möchten, indem sie sich um die Witwen und Weisen kümmern, das Geld verteilen und für das Wohl der Gemeinde sorgen.“ In den späteren Jahren haben wir in den Schriften des großen, inspirierten und heiligen Paulus gelesen, der diese Erklärung über die Erfordernisse einer solchen Position in den Schriftstellen abgegeben hat. Gott ehre diese Männer. Und nun ist es die Wahl, Herr. Als eine unabhängige Gemeinde, als der Leib des Herrn Jesus, die Wahl zu treffen.

24 [Leere Stelle auf dem Tonband – Verf.] .. und leite diesen Teil der Versammlung in besondere Weise, in dem gerechten und heiligen Namen von Jesus.

25 Nun, mit unseren Häuptionern gebeugt, nicht nur mit unseren Häuptionern, aber auch mit unseren Herzen, und als jedes Mitglied dieser Gemeinde, das hier regelmäßig hinkommt und uns mit seinem Zehnten und mit seinem Opfer unterstützt, welches als Glied dieser Gemeinde erachtet wird. Während der Pastor und ich allein, der mitarbeitende Pastor, Bruder Neville, und ich schauen, und ich möchte darum bitten, wenn diese Gemeinde befindet, dass Bruder Taylor ein gerechter und wahrlicher Mann ist, nach der besten Denkweise über diese Gruppe ein Diakon zu sein, würdet ihr es durch Handaufzeigen angeben. [Bruder Branham macht eine Pause – Verf.] In Ordnung. Nun, wenn irgendwelche Gegenstimmen da sind, würdet ihr eure Hand erheben. [Bruder Branham macht eine Pause – Verf.] Ich danke euch.

26 Tut jemand von den Mitgliedern dieser Gemeinde, und ihr alle, finden, dass Bruder Hollin Hickerson ein gerechter und ehrenhafter Mann ist, der aus eurer Sicht würdig ist, ein Diakon in dieser besagten Gemeinde zu sein, würdet ihr diese andeuten, indem ihr eure rechte Hand erhebt? [Bruder Branham macht eine Pause – Verf.] Wenn irgendwelche Gegenstimmen da sind, dann hebt wiederum eure Hand. [Bruder Branham macht eine Pause – Verf.]

27 Befindet diese Versammlung für Bruder Collins das gleiche, als gerechten und ehrenhaften Mann und würdig für das Werk als ein Diakon dieser Gemeinde? Würdet ihr eure Hand erheben? [Bruder Branham macht eine Pause – Verf.] In Ordnung. Gegenstimmen, würdet ihr eure Hand erheben? [Bruder Branham macht eine Pause – Verf.]

28 Hält diese Versammlung Bruder Tony Zabel für einen ehrenhaften Mann und würdig, ein Diakon zu sein für die Herde in dieser besagten Gemeinde? Würdet ihr eure rechte Hand erheben? [Bruder Branham macht eine Pause – Verf.] Gegenstimmen, würdet ihr eure Hand erheben? [Bruder Branham macht eine Pause – Verf.]

29 Fühlt diese Versammlung, dass Bruder Harned ein gerechter und ehrenhafter Mann ist, der mit uns seit einiger Zeit ist, als ein Kassierer und Sekretär-Sachverwalter dieser Gemeinde zu sein, um die finanziellen Dinge zu handhaben, Rechnungen zu begleichen, wenn dem so ist, dann hebt eure rechte Hand. [Bruder Branham macht eine Pause

– Verf.] Gibt es irgendwelche Gegenstimmen, dann hebt eure rechte Hand. [Bruder Branham macht eine Pause – Verf.]

30 Ich möchte sagen, dass die Brüder, die hier im Moment stehen, am Fuße des Kreuzes dieser Gemeinde, mit einhundert Prozent ohne eine Gegenstimme, haben sie euch im Angesicht Gottes für dieses Amt, zu dem euch Gott berufen hat, als würdig erfunden.

31 Nun, Du hast gesagt, „Lasst diese zunächst geprüft werden und sehen, ob sie dieses Amt haben wollen.“ In ein paar Wochen, so Gott will, werde ich wiederkommen, dieser Gruppe von Männern die Hände auflegen, um sie offiziell als Diakone dieser Gemeinde und Kassierer einzusetzen. Lasst uns jetzt für einen Moment unsere Häupter beugen.

32 Herr, wir sind froh heute Abend, dass immer noch Männer auf dieser Erde leben, die gläubig vor der Welt wandeln können, so gläubig, dass ein Tabernakel wie dieses hier, mit solchen strengen Richtlinien, fünf Männer in eine Position als ihre Führer ohne eine Gegenstimme wählen kann. Wir sind froh für sie und wir fühlen, dass Du mit uns warst, bei diesen Entscheidungen, beim Vorstand und uns Pastoren.

33 Gott, segne diese Männer. Mögen sie in diesem Amt von ganzem Herzen dienen, wissend, dass sie sich eine hohe Stellung im Himmel erworben haben. Eines Tages, wenn die Bücher im Himmel geschlossen werden, und das Buch der verherrlichten Wesen und das große Buch des Himmels geöffnet werden, mögen ihre Namen zu einhundert Prozent vor Gott, dem Heiland und den himmlischen Heerscharen in Seinem Königreich die selben sein. Segne sie, Herr, und mögen sie ihrem Amt gut dienen. In Jesu' Namen danken wir Dir für sie. Amen.

34 Ich möchte jetzt eure Hände schütteln: Bruder Harned, Bruder Zabel, Bruder Collins, Bruder Hickerson und Bruder Taylor. Wir sind so froh, dass wir die ganze Zeit mit solchen ehrenhaften Männern Gemeinschaft haben. Gott segne euch jetzt. Und wir werden euch direkt wiedersehen, sobald ich ein wenig Ruhe bekomme und wiederkehre, und ich werde sehen, ob euch dieses Amt zusagt. In Ordnung, durch deren Wahl. Ich denke, es war einhundert Prozent, ohne jegliche Gegenstimmen.

35 Oh, seid ihr nicht auch froh, dass ihr heute mit Menschen zusammenarbeitet, die vor Gott und in diesem gegenwärtigen Zustand dieser Welt gläubig leben können? Es ist eine wunderbare Sache.

36 Und ich bin heute Abend so froh zu wissen, dass ich das Vorrecht habe, diese Männer und diese Gemeinde als meine Freunde zu haben. Ich bin so froh, dass Gott mich Gemeinschaft haben lässt, mit seiner Gemeinde auf der ganzen Welt. Oh, sie sind so verachtet und abgelehnt und es wird so über sie geredet, und wie ich es heute Morgen in meiner Botschaft gesagt habe. Sie mögen als gewöhnliche Lehmtreter angesehen werden, in der Weise, wie die Welt auf sie herabschaut, als eine Gruppe von Fanatikern, aber Gott schaut auf sie herab als seine Kinder. Dafür bin ich so froh. Sie mögen nicht in der Lage sein zu berechnen, wie viele Meilen es bis zum Mond sind. Vielleicht mögen sie nicht in Lage sein das Sonnensystem zu erklären und wie es funktioniert. Es ist aber eine Sache, die sie wissen, und dass ist, dass sie einmal wiedergeboren worden sind. Ich bin dafür so froh.

37 Und als ein kleines Gleichnis, welches ich gelernt habe, und ich möchte es euch heute Abend mitteilen, mit meinen zwei kleinen Mädchen, um die Sache hier für uns heimisch zu machen, um sie uns wirklich darzustellen, dass ihr die Bedeutung davon vielleicht versteht.

Einen Morgen stand ich von meinem Bett auf... Ich habe zwei kleine Mädchen. Eines ist Rebekka und das andere ist Sarah und sie sind Papa's kleine Mädchen.

38 Und ich habe einen kleinen Jungen, Josef. Ich kam von Chattanooga, aus einer Versammlung eines Abends, während ich dort im letzten Feldzug war. Und ich war ja im Auto und ich fuhr mit meinem ältesten Sohn, Billy. Seine Frau und Meda waren im Auto und die

Mädchen. Während wir so dahin rollten, hatte seit mehreren Häuserblocks niemand irgendetwas gesagt. Und ich hatte die Menschen diesen Abend ziemlich hart zurechtgewiesen, über die Weise, die sie taten. Keiner hatte etwas gesagt. Und der kleine Josef kam herüber und griff mich bei der Schulter und er sagte, „ Papa, Du hast aber heute Abend gepredigt.“

39 Und heute Morgen, als ich ging und ich hoch zur achten und zehnten Strasse, oder vielmehr der Penn und zehnten Strasse kam, hatte von den Frauen und den zwei Mädchen noch keiner was gesagt. Und der kleine Josef ergriff wieder meine Schulter; er sagte: „ Papa, mir gefiel heute morgen wieder deine Predigt“, sagte er. Ich sagte, „Nun, ich habe wenigstens einen Fan; das ist mein Sohn.“

40 Und nun zu unserer kleinen Geschichte... Eines morgens, während ich aufstand, saß ich im Zimmer, die kleine Becky kam herausgerannt und sie kroch einfach auf mein Knie, die Beine herüber und sie hat ihre Arme um mich gelegt sie und ist ja Papa's kleines Mädchen. Und sie umarmte mich. Und die kleine Sarah sprang aus ihrem Bett und sie hatte ihren Pyjama an und kam ihr hinterher gelaufen. Sie ist die kleine braunäugige.

41 Die kleine Becky sagte dann, „ Oh, Sarah, es ist nicht nötig, das du kommst, weil ich ja alles von Papa eingenommen habe. Papa gehört mir allein.“ Und die kleine Sarah, ihre kleinen Lippen gingen herunter; ihre kleinen braunen Augen wurden traurig. Ich bewegte mich so und hielt ihr das andere Knie hin, und sie kam und setzte sich darauf.

42 Becky hat längere Beine, so dass sie bis auf den Boden reichen. Die kleine Sarah strampelte, so dass ich meine beiden Arme um Sarah legte. Die kleine Sarah schaute zu Becky und sagte, „ Becky, du magst alles von Papa haben, aber Papa hat alles von mir.“

43 Und ich denke, das ist der Weg, wie es hier ist. Wir mögen nicht die ganze Theologie erkennen und diese Gruppe von Menschen mag nicht die ganzen griechischen Worte kennen.

Aber eine Sache ist sicher: Ich glaube, dass Jesus alle von uns hat. Amen. In Ordnung, Bruder Neville.